

IX. Übersicht und Klassifizierung der Abecedarien und Remissorien

1. Texte

a. Abecedarien

1. „Greifswalder Abecedar“¹⁰⁶: 1400 in Greifswald entstanden; erfasste Rechtstexte: Sachsenspiegel-Landrecht mit Buch'scher Glosse
2. „Abecedar von Achte bis Wunden“: Entstanden im westlichen Harzvorland (Hildesheim, Moringen, Northeim); seit 1414 verbreitet; erfasste Rechtstexte: Sachsenspiegel(-Landrecht?) mit (Buch'scher?) Glosse
3. „Schlüssel des sächsischen Landrechts“¹⁰⁷: entstanden im Kloster Lehnin (?); vor 1421 begonnen, 1432 abgeschlossen; erfasste Rechtstexte: Sachsenspiegel-Landrecht mit Buch'scher Glosse, Schwabenspiegel (4-Bücher-Fassung)
4. „Rechtsabecedar der 2200 Artikel“¹⁰⁸: um 1450 in Deutschordenskreisen (?) entstanden; erfasste Rechtstexte: Sachsenspiegel-Landrecht mit Buch'scher Glosse, Schwabenspiegel-Landrecht, Meißner Rechtsbuch, Rechtssumme Bertholds von Freiburg, Der tugenden büch, Reichsgesetze
5. „Erlanger Promptuarium“: kurz vor 1500 in Thüringen (Naumburg, Merseburg?) entstanden; erfasste Rechtstexte: Sachsenspiegel-Land- und Lehnrecht mit Glossen, Weichbildrecht, Schwabenspiegel (4-Bücher-Fassung), Azos ‚Summa codicis‘, Johannes Andreae, Wilhelmus Durantis, Hostiensis, Panormitanus, Raymund von Peñaforte, Bartholomäus von Pisa u.a.

b. Remissorien

1. Remissorium „Zu fromen und bequemikeit“: vor 1421 entstanden; erfasste Rechtstexte: Sachsenspiegel-Land- und Lehnrecht samt Glossen, Weichbildrecht samt Glosse

106) Dazu STEFFENHAGEN, Das Preetzer Abecedarium (wie Anm. 101) S. 297–302.

107) Dazu SINAUER, Der Schlüssel des sächsischen Landrechts (wie Anm. 101).

108) Dazu LAUFS / SPIESS / WADLE, Das Wimpfener Rechtsbuch (wie Anm. 101); Helgard ULMSCHEIDER, Die Rezeption deutscher kanonistischer Literatur (wie Anm. 101) S. 143–259.